

II-~~8076~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

Nr. 4121 IJ

1989 -07- 06

der Abgeordneten Parnigoni

und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Transportgenehmigungskarten

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung wird von Waldviertler Frätern darüber geklagt, daß sie vor allem für die Transporte in Richtung BRD zu wenige Transportgenehmigungskarten zur Verfügung hätten. Aus den Medien war zu entnehmen, daß eine Neuverteilung überlegt wird, weil die Bevölkerung der westlichen Bundesländer massiv eine Einschränkung des LKW-Verkehrs fordert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

1. Aufgrund welcher rechtlichen Basis werden Transportgenehmigungskarten vergeben?
2. Wieviele derartiger Genehmigungen werden jährlich verteilt und wer hat die entsprechende Verteilungskompetenz?
3. Wieviele Transportgenehmigungskarten für die BRD stehen den jeweiligen Bundesländern zur Verfügung?
4. Wer könnte eine Neuverteilung der Kontingente kompetenzmäßig durchführen und welche Grundsätze müssen dabei beachtet werden?

- 2 -

5. Inwieweit sind die österreichischen Bundesbahnen in der Lage, allfällige BRD-Transporte zu übernehmen?
6. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit gerade im Waldviertel, wo es keine direkte Bahnverbindung in den Westen gibt, eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den ÖBB und den Frächtern in Bezug auf die Transportgenehmigungskarten ermöglicht wird?